

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Gesundheitsausschuss	04.10.2011

### **Inklusionsplan an Kölner Schulen - Aktueller Sachstand**

Der Gesundheitsausschuss wurde in seiner Sitzung am 05.07.2011 über den aktuellen Sachstand der Entwicklung des Inklusionsplans an Kölner Schulen informiert. In diesem Zusammenhang wurde die folgende mündliche Nachfrage gestellt:

„RM Frau Senol möchte wissen, ob zu der Veranstaltung „Eine Schule für alle“ auch Migrantenorganisationen mit eingeladen wurden oder ob gesondert Veranstaltungen angeboten werden.“ (aus der Niederschrift der o.g. Sitzung).

#### Stellungnahme der Verwaltung:

Der Rat hat mit Beschlüssen vom 23.03.2010 und 13.07.2010 die Verwaltung mit der Erstellung eines Inklusionsplans für die Kölner Schulen beauftragt, mit dem Ziel einer kontinuierlichen Steigerung der Inklusionsquote der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf zunächst 80%.

Zu der Auftaktveranstaltung am 13.04.2011 wurden alle mit der Thematik befassten Akteure und Institutionen eingeladen: Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Bezirksregierung, Landschaftsverband, Schulen, Jugendhilfe, Elternorganisationen, Stiftungen und der Universität zu Köln. Zu dem Einladungskreis gehörten auch der Vorsitzende des Integrationsrates sowie von Seiten der Fachverwaltung das Interkulturelle Referat und die Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA).

Die in der Nachfrage angesprochene weitere Veranstaltung ‚Eine Schule für alle‘ für Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung am 07.06.2011 wurde in Kooperation von Integrierter Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, dem Schulverwaltungsamt, dem schulpsychologischen Dienst, der Schulaufsicht, der Volkshochschule, der Behindertenbeauftragten, dem LVR, der GEW, der Stadtschulpflegschaft, dem Elternverein mittendrin e.V., der Elterninitiative Netzwerk Inklusive Schule e.V., der Universität zu Köln und den Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung durchgeführt. Die Veranstaltung wurde im Programm der VHS ausgewiesen und mit entsprechenden Aushängen in den Bürgerämtern, Stadtteilbibliotheken und ähnlichen Einrichtungen sowie Pressehinweisen beworben. Daneben wurden die Eltern aller Kindertagesstätten und Schulen über Ansprache durch das Erziehungs- und Lehrpersonal auf die Veranstaltung hingewiesen. Gesondert eingeladen wurden zudem u.a. der Vorsitzende des Integrationsrates, das Interkulturelle Referat und die RAA.

gez. Dr. Klein